

## Schleiereulennistkasten nun auch im Schafstall Wittkopsbostel

In 14 Tagen ist Weihnachten. In der Nähe des Backofens am Schafstall in Wittkopsbostel roch es am Samstag verdammt gut! Kein Wunder, es war Stollenbacktag. Die Einwohner des Ortes brachten ihre Stollen zum Abbacken. Die brauchen bekanntlich etwas länger zum Abbacken. Also schob man vorher Butterkuchen für den gemeinsamen Schmaus hinein und um die Wartezeit etwas abzukürzen. Und diese „Wartezeit“ füllten die Jäger des Hegerings Scheeßel mit Hegeringleiter Henrik Porrath, Siegfried Komnick und Hanna Jahr aus. Sie übergaben einen Eulennistkasten für den Schafstall. „Das ist der achte Eulennistkasten, den wir in diesem Jahr in unseren Revieren des Hegerings Scheeßel aufhängen“, sagte Henrik Porrath. „Gemeinsam mit dem NABU wurde diese Aktion gestartet. Der Platz hier am Schafstall ist perfekt. Davor steht sogar noch ein Baum, damit die Vögel sich vor dem Anflug noch einmal ausruhen und sammeln können. Früher war Gang und Gäbe, daß man den Eulen in den Giebeln der Häuser ein ‚Ulenlok‘ ließ, damit sie auf den Böden nisten konnten. Das bedeutete für die Bauern weniger Ungeziefer. Wir finden wichtig, daß die (Schleier)eulen sich wieder vermehren. Gemeinsam mit dem NABU werden wir die Nistkästen kontrollieren und säubern, eben alles, was dazu gehört. Ich denke, daß der Kasten angenommen wird. Die Junghandwerker leisteten jedenfalls eine tolle Arbeit, indem sie den Kasten an die richtige Stelle setzten“, ergänzte Porrath. Eckhart Frick, der Vorsitzende des Heimatvereins Wittkopsbostel freute sich, daß nun auch der letzte Punkt der endgültigen Fertigstellung des Schafstalls wie gewohnt in hoher Qualität abgearbeitet wurde. Gleichzeitig sei an der Ostseite des Stalls auch eine Einflugmöglichkeit für Fledermäuse geschaffen worden, erläuterte er, bevor zum gemeinsamen Butterkuchenschmaus geladen war.

Foto:

Eckhart Frick, Siegfried Komnick, Hans Meinken, Johann Viets, Henrik Porrath und Walter Bade